

# Schweizerin erobert die Wellness-Szene

Mit ihren Produkten möchte Corina Hickman dem Stress der Menschen entgegen steuern. Namhafte Fünf-Sterne-Luxusbetriebe konnte sie von ihrer Idee schon überzeugen.

Der 1965 geborenen Schweizerin Corina Hickman scheint das Forschen in die Wiege gelegt worden zu sein. Nach der Lehre zur Floristin zog es sie schon bald in die weite Welt; in den USA ließ sie sich zur Reisefachfrau ausbilden. In der Praxis, beim Zusammenstellen optimaler Reisen, fiel ihr schnell auf, dass der Mensch

Yoga-Lehrerin, sondern hat sich sogar mit eigenen Produkten einen Namen in der Branche machen können.

Aiomyth – so lautet der verheißungsvolle Name ihrer Geschäftsidee, die innerhalb kürzester Zeit Einzug in namhafte Fünf-Sterne-Luxusbetriebe – nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Öster-

salze stammen aus Pflanzen, die kontrolliert biologisch angebaut wurden und sind frei von naturwidrigen Zusatzstoffen. Auf Tierversuche wurde selbstverständlich verzichtet.

Aber es geht noch weiter: So möchte sie dazu einladen, ihre Öle zu einer individuellen „Verwöhn-Reise“ zu nutzen. Sie beschreibt es folgendermaßen: „Die Verwöhnreisen führen Sie zu dem, was heute für Sie richtig und stimmig ist.“ Geboten werden verschiedene Themen-Reisen wie Pflege-, Körper- oder Herzensreisen. Zu jedem steht ein eigenes aiomyth-Öl zur Verfügung. Das Wichtigste dabei: Der Mensch soll zurück zu sich selbst finden können.

Doch auch in punkto Design möchte die Erfinderin den Vorstellungen anspruchsvoller Menschen genügen. So sind ihre Produkte in Flaschen aus hoch-



Fotos: aiomyth

**Corina Hickman lebt positiv.**

wertigem Violett-Glas gelagert. Dieses hat laut Hersteller eine Energie, die der eines Amethysten gleich komme. Und laut Corinna Hickmann überträgt sich diese Kraft auch auf ihre Produkte.

Der Kunde erwirbt beim Kauf (möglich auch über die Website) nicht nur ein Unikat, sondern bringt sich gleichzeitig für einen sozialen Zweck ein, denn die Beschriftung und auch der Kirschholz-Deckel, der als Verschluss dient, werden von Menschen mit Behinderungen als Werkstattarbeit von Hand gefertigt.

[WWW.AIOMYTH.CH](http://WWW.AIOMYTH.CH)



**Die Produkte sind** in edlen Kirschholzdeckeln und Violet-Glas verpackt.

immer gestresster wurde. Diesem Trend wollte sie entgegensteuern und beschloss, nochmals den Beruf zu wechseln. Mittlerweile ist sie nicht nur eine angesehene

reich und Frankreich – halten konnte.

Corina Hickman entwickelte reinste Naturprodukte: Die Öle, Cremes, Shampoos und Meer-

## Weine aus Kärnten sind nach wie vor ein Geheimtipp

Man kann in Österreich gut essen und trinken – das ist bekannt. Dass es aber in Kärnten hervorragenden Wein gibt, ist selbst den Österreichern kaum bewusst. Dabei blickt man im südlichsten Bundesland der Alpenrepublik auf mehr als 1100 Jahre Weintradition zurück. An der Qualität der edlen Tropfen liegt dies also nicht.

Die Gründe dafür sind wohl eher die erst jüngst wieder aufgelebte Anbautradition und die geringen

Mengen, in denen die edlen Tropfen produziert werden; erst seit 35 Jahren wird in Kärnten wieder professionell Wein angebaut.

1972 setzte der Lavanttaler Winzer Herbert Gartner die Kärntner Weinbautradition aktiv fort. Viele Winzer der Region folgten seinem Beispiel.

Heute bauen rund 120 Winzer auf rund 30 Hektar vor allem weiße aber auch rote Rebsorten an, die zu Wein verarbeitet werden. Gut 30000 Flaschen des edlen Tropfens werden derzeit in Kärnten abgefüllt, in den kom-

menden vier Jahren sollen es schon 100000 Flaschen sein.

Da der Wein in Kärnten auch an wirtschaftlicher Relevanz gewinnt, gibt es nun seit mittlerweile zehn Jahren Ausbildungsmöglichkeiten zum Kärntner Winzer und Kellerwart.

Rund 30 bis 35 Winzer zählt man heute zum Kreis derer, die Qualität produzieren. Und diese wird auch kontrolliert.

[WWW.WEINAUSKAERNTEN.AT](http://WWW.WEINAUSKAERNTEN.AT)



Foto: Kärnten Werbung